Nadja Thelen-Khoder

Offener Brief an die Bürgerschützen und Schützenbruderschaften
Betr.: Glaube, Sitte, Heimat und drei Schützenkönige

Schützenkönig 1939: Dietrich Krämer[1]

Diese Datei gibt zwei E-Mails wieder, die ich vor einigen Wochen an alle für mich erreichbaren Schützenbruderschaften geschickt habe. Die Auskünfte in den Antworten waren etwas mager, und ich kann mir gar nicht vorstellen, daß es nicht doch noch irgendwo irgendetwas über die drei Schützenkönige gibt, das in Vereinschroniken und / oder Archiven seiner Entdeckung harrt.

Und so versuche ich es noch einmal, indem ich meine Anschreiben nunmehr in diesem „Offenen Brief" versende. Die Anmerkungen in den E-Mails gebe ich hier als Fußnoten wieder, angehängte Bilder füge ich ein, angehängte Dateien sind durch die Links erreichbar.

Erste E-Mail:

„Sehr geehrter Herr ... !

Hiermit möchte ich mich mit einer Bitte an Sie wenden:
Bitte können Sie mir sagen, ob der Schützenkönig von 1952 der gleiche Ernst-Moritz Klönne war, der in dem anhängenden Zeitungsbericht erwähnt wird?

Da ich auch Dieter Krämer und Karl Berkenkopf als Schützenkönige verschiedener Schützenvereine in der Gegend gefunden habe, hoffe ich, über Sie Näheres erfahren zu können.

Meine jüngste Arbeit hänge ich Ihnen deshalb an und hoffe auf Ihr wohlwollendes Interesse und Ihre Hilfe! Seit Jahren arbeite ich zu sowjetischen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern in der Gegend und bin auf die Mithilfe von Einheimischen angewiesen, da mein Großvater und meine Mutter zwar Sauerländer waren, ich mich aber in der Gegend kaum auskenne.

Vielen Dank im voraus für Ihre Bemühungen und vor allem Ihr Verständnis!
Mit herzlichen Grüßen
Nadja Thelen-Khoder

PS:
Meine Großmutter war auch einmal Schützenkönigin."

[1] https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012354/?p=1&doc_id=120848334 und http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-273.-10Kriegsgefangene-Koerpergewicht-u-50kg..pdf

Diesem Anschreiben hingen sechs Anlagen an:

1. Das Bild des Schützenkönigspaares von 1952 der „Schützenbruderschaft St. Antonius 1908 e.V. Braunshausen“[2], das ich weiter unten wiedergebe,

2. der Artikel „Millionärssohn Klönne schwer belastet“ aus der „Arnsberger Rundschau“ vom 2.1.1958[3]

ARNSBERGER RUNDSCHAU

Millionärssohn Klönne schwer belastet

Aussagen ähneln sich gefährlich

3. ein Kartenausschnitt

[2] http://www.schuetzen-braunshausen.de/?site=home

[3] Vollständige Abschrift in „Klönne, Honsel, Siepmann - und die Gedenktafel in Belecke“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/12/Kl%C3%B6nne-Honsel-Siepmann-und-eine-Gedenktafel-in-Belecke.pdf

4. Datei 276: „Die ‚NSDAP Westfalen-Süd' an das ‚Landesarbeitsamt, z. Hd. von Regierungsrat Parteigenossen Dr. B.' - Für Afanasij Batrak"[4] mit dem Vermerk „ab Seite 12",

5. die Liste meiner Artikel zu Siedlinghausen[5] (94, 241-250, 257, 264, 265, 269, 271-276 auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf) und

6. der Zeitungsausschnitt zum Tode meines Großvaters Meinolf Segin („Meinolf Segen, Neuerweg No. 3, Warstein, Physician (Exhibit ‚B-5')"[6].

Freitag, 12. Januar 1962

Dr. Meinolf Segin †

Dr. Segin ist von uns gegangen. Der Tod, den er so oft von den Menschen fernhalten konnte, holte ihn nun selbst. Die Kunde vom Hinscheiden des liebevollen, gütigen Menschen und tüchtigen Arztes verbreitete sich gestern morgen schnell in der Stadt und löste

Wehmut und Trauer aus. Vielen hat Dr. Segin während seiner langen Tätigkeit in Warstein geholfen. Vielen wird er als Mensch und Arzt fehlen. Ein Herzinfarkt setzte nach kurzer Krankheit seiner unermüdlichen Arbeit und Hilfsbereitschaft im Dienste des Mitmenschen ein Ende.

Dr. med. Meinolf Segin kam Anfang 1925 nach Warstein und wurde am 6. Dezember des gleichen Jahres leitender Arzt des Krankenhauses „Maria Hilf". In dieser Stellung hat der Doktor durch sein Wirken und Mühen wesentlich an der positiven Entwicklung des Krankenhauses mitgewirkt. Seiner Umsicht und Tüchtigkeit war es nicht zuletzt zu verdanken, daß das Krankenhaus die schweren Kriegszeiten und die Härten der folgenden Jahre überstand.

Neben dieser Tätigkeit war Dr. Segin Bereitschaftsarzt des DRK-Ortsvereins und Mitgründer der Freiwilligen Sanitätskolonne. Trotz der vielen Arbeit in seinem Beruf fand der Doktor noch Zeit, sich für die gute Sache des Roten Kreuzes einzusetzen. Er hielt Schulungskurse ab und bildete die Männer für den Einsatz aus. Für diesen über 35 Jahren währenden Einsatz wurde er vor einigen Monaten mit dem Ehrenkreuz des Roten Kreuzes ausgezeichnet.

Viele werden Dr. Segin auf seinem letzten Weg begleiten. In steter Erinnerung aber werden seine Arbeit, seine Güte und aufopfernde Liebe für die Kranken bleiben.

Wer oder was ist „Exhibit ‚B-5'"[7]?

[4] http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-276.-NSDAP-an-PG-beim-Larbtamt.F-Afanasij-Batrak.pdf

[5] http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Datei20210727-Siedlinghsn.pdf

[6] So aufgeführt auf S. 5 des mindestens 45seitigen Dokuments mit 60 Namen der 128 in Suttrop und Warstein Erschossenen und Eschlagenen vom Mai 1945 auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848145

[7] https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848145. Wo sind die Seiten 6-44 des Dokuments?

Zweie E-Mail:

„Sehr geehrter Herr ... !

Bitte entschuldigen Sie, wenn ich mich mißverständlich ausgedrückt habe!

Dietrich Krämer[8], der „Betriebsführer“ des „Westfälisches Diabas-Werk“[9], war 1939 Schützenkönig der „Schützenbruderschaft St. Hubertus 1889 e.V. Silbach“[10].
Karl Berkenkopf[11] war 1956 Schützenkönig des „Schützenvereins St. Hubertus Halberbracht e.V.[12].
Und Ernst-Moritz Klönne war 1952 Schützenkönig der „Schützenbruderschaft St. Antonius 1908 e.V. Braunshausen“[13].

Und meine Frage an Sie ist, ob Sie mir bitte sagen können, ob der Schützenkönig von 1952 der gleiche Ernst-Moritz Klönne war, von dem die „Arnsberger Rundschau“ am 2.1.1958 berichtete: „Millionärssohn Klönne schwer belastet“[14]. All dies habe ich in meinem Artikel „Die ‚NSDAP Westfalen-Süd ’ an das ‚Landesarbeitsamt, z. Hd. von Regierungsrat Parteigenossen Dr. B. - Für Afanasij Batrak“[15] ausführlicher angegeben und Ihnen die Datei mitgeschickt, so daß ich in meinem Abschreiben darauf verzichtet hatte. Dafür bitte ich Sie um Entschuldigung!

Ich weiß also, daß Sie nicht ‚betroffen’ sind, aber ich hoffe, daß sich Schützenbrüder untereinander kennen und mir vielleicht der eine oder andere von Ihnen helfen will. Und deshalb möchte ich mich noch einmal an Sie wenden: Bitte können Sie mir sagen, ob der Ernst-Moritz Klönne auf dem nun mitgesandten Zeitungsausschnitt aus der „Westfalenpost“ vom 18.11.1959 der gleiche ist wie auf der Seite der „Schützenbruderschaft St. Antonius 1908 e.V. Braunshausen“?

Vielen Dank im voraus für Ihre Bemühungen und Ihr Verständnis!

Mit herzlichen Grüßen
Nadja Thelen-Khoder[16]“

---

[8] https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012354/?p=1&doc_id=120848334
[9] „ ‚Träger der Arbeit: Firma Krämer & Co. Westf. Diabas-Werk ... 10 Kgf. ... haben ein Körpergewicht von unter 50 kg ... Das Durchschnittsgewicht der 95 Kgf. beträgt 56,5 kg’. Für Aleksej Montschuk“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-273.-10Kriegsgefangene-Koerpergewicht-u-50kg..pdf
[10] https://www.schuetzen-silbach.de/historisches.html, abgerufen am 12.7.2021
[11] „ ‚Kreuze im Sauerland’ und das ‚Sühnekreuz Meschede’ “ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/254._Kreuze_im_Sauerland.pdf
[12] https://schuetzenverein-halberbracht.de/
[13] http://www.schuetzen-braunshausen.de/?site=home
[14] Siehe auch Peter Bürger, Jens Hahnwald und Georg D. Heidingsfelder: „Sühnekreuz Meschede. Die Massenmorde an sowjetischen und polnischen Zwangsarbeitern im Sauerland während der Endphase des 2. Weltkrieges und die Geschichte eines schwierigen Gedenkens“; Norderstedt 2016 (edition leutekirche sauerland 3); erweiterte Buchausgabe von „Zwischen Jerusalem und Meschede“, Eslohe 2015 auf http://www.sauerlandmundart.de/pdfs/daunlots%2076.pdf.
[15] http://afz-ethnos.org/index.php/memorial/165-neue-forschungsbeitraege-von-nadja-thelen-khoder
[16] „Der ‚Franzosenfriedhof’ in Meschede“, Norderstedt 2018. Letztes Kapitel „Gewissen heißt ‚concience’“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/02/140.-Kapitel-XII.-Gewissen-hei%C3%9Ft-conscience.pdf

Und das sind die beiden Bilder, die mich so interessieren, weil ich so gern wüßte, ob die beiden Ernst-Moritz Klönne identisch sind. Ich finde so wenig zu dem „Millionärssohn“[17] und wüßte gern, ob er der „Sohn des Industriellen“ ist, von dem auch mein Freiherr[18] schreibt[19].

„Westfalenpost“ vom 18.11.1959[20]

Königspaar 1952 in Braunshausen

In der Hoffnung auf Ihr wohlwollendes Interesse , Ihre Hilfe und mit vielem Dank im voraus für Ihre Bemühungen und vor allem Ihr Verständnis sowie

mit herzlichen Grüßen

Nadja Thelen-Khoder[21]

[17] „Arnsberger Rundschau“ vom 2.1.1958

[18] Publikationshinweis auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-PublikationFuC2016.pdf. Siehe auch „CEDI“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/10/195.-CEDI.pdf und „Anmerkungen zu Peter Bürgers Artikel ‚Possenspiel um Lorenz Jaeger’“ auf www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/Anmerkungen_zu_Peter_Buergers_Artikel_Possenspiel.pdf

[19] Friedrich August Freiherr von der Heydte: „ ‚Muß ich sterben, will ich fallen…’.Ein ‚Zeitzeuge’ erinnert sich“ Berg am See 1987 (Vowinckel), S. 63

[20] Vollständige Abschrift in „Narrativ 7: Dr. Kammler als ‚die eigentliche Schlüsselfigur’“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/114.-Narrativ-7.-Dr.Kammler-als-die-http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf)eigentliche-Schl%C3%BCsselfigur.pdf (Datei 114 auf hpgrumpe.de > NS-Verbrechen bzw. der Liste auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf)

[21] http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Presseberichte/WP20170328SMeschede.pdf